Offizielle Mitteilungen des Bürgervereins Stadtmitte

# Die Stadtmitte

## Innenstadt West – Altstadt

Karlsruhe

Mai 2026, Ausgabe Nr. 3, Jahrgang 47





Katholische Kirche Karlsruhe

***Viele*** Menschen.
***Eine*** Gemeinschaft.
***Meine*** Kirche.

Vielfalt, Dialog und Gemeinschaft – sind für uns täglich gelebte Werte. Wir sind offen für alle und haben Platz für jeden Einzelnen. Entdecke unsere vielfältigen Angebote. **Miteinander Glauben leben.**

Folge uns auf Instagram **@kath.kirche.ka**

Alle Infos gibt's hier:
**kath-karlsruhe.de**

HEMINGWAY LOUNGE PRÄSENTIERT

COOL SUMMER JAZZ

auf der Seebühne

Benefizkonzert

JETZT Save the Ticket!

Samstag
4. Juli 2026
19 h

Zoologischer Stadtgarten Karlsruhe

Landespolizeiorchester Baden-Württemberg
Leitung
Prof. Stefan Halder
feat. Peter Lehel

Thomas Siffling
Soul Jazz Allstars

Tickets und Informationen:
www.hemingwaylounge.de

V.i.S.d.P.: KlangKunst in der HemingwayLounge e.V., Uhlandstr. 26, 76135 Karlsruhe | made by zp

**Die Stadtmitte**
Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

**Mai 2026, Ausgabe Nr. 3, Jahrgang 47**

## Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes 1
Aus dem Bürgerverein Stadtmitte 3
Evangelische Stadtkirche 6
Polizeipräsidium Karlsruhe 11
Aus dem Bürgerverein Altstadt 14
GEDOK Künstlerinnenforum 14
Karlsruher Tore im Wandel der Jahrhunderte 18
Beitrittserklärung 20

**Herausgeber:**
Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de

**Redaktion:**
Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

**Anzeigen:**
Annette Pawletta (verantwortlich)
Fon 0721 97830 943, Fax 0721 97830 41,
buergerhefte@stober-medien.de

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 9 gültig.

**Erscheinungsweise:** 6 x jährlich in den Monaten: Februar, März, Mai, Juli, Oktober und Dezember
**Verteilte Auflage:** 6.050 Exemplare

**Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:**
**29. Juni 2026 für Heft 4/2026**

STOBER MEDIEN
Partner der Karlsruher Bürgerhefte
www.stober-medien.de

## Das Wort des Vorstandes

**Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unseres Stadtteils,**

Unser Titelbild zeigt den Friedrichsplatz mit dem Frühjahrs-Blumenschmuck. Später wird alles durch die aufwändigere Sommerbepflanzung ergänzt. Viele Menschen bleiben stehen und betrachten diese bunte Blumenpracht. Selfies mit den Tulpen wandern um die Welt. Vielen Dank, liebes Gartenbaumt!

Unsere **Mitgliederversammlung** wird im Herbst dieses Jahres stattfinden. Im nächsten Heft wird unsere Einladung an unsere Mitglieder erscheinen. Wir legen die Bürgervereine Stadtmitte und Altstadt zusammen. Davon erhoffen wir uns einen Neuanfang des Bürgervereins mit hoffentlich vielen Bewohnerinnen und Bewohner, die aktiv im Bürgerverein mitmachen.



### Karlsruhe erwacht

Seit dem April kommt Leben durch das gute Wetter in die Stadt. Die Kaiserstraße







lädt bei Sonnenschein zum Flanieren ein. Vor dem Schloss liegen die Leute in Gruppen lässig auf dem Gras.

Im Schlossgarten wird die Wiese gerne für Sport und Spiel genutzt. Die unsichere Gewächshauskonstruktion im Botanischen Garten ist nach gefühlt 10 Jahren Einzäunung abgebaut und soll restauriert werden.
Etwas abseits ist auf dem Rasen ein Cafe mit Sonnenschirmen entstanden, auf






dem abseits vom Trubel der Stadt entspannte Ruhe herrscht.
**Wie schön ist doch unsere Stadtmitte!**

*Einen sonnigen Mai wünscht Ihnen*
*Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender*

**Termine:**

- **Stammtisch** jeden 1. Mittwoch im Monat um 19 Uhr 30 im Badisch Brauhaus am 3. Juni und am 1. Juli.

- **Papiersammlungstermine**
  am 13. Juni 2026

- **Mitglied im Bürgerverein** Stadtmitte werden? Auf unserer Homepage **www.karlsruhe-stadtmitte.de** finden Sie einen Aufnahmeantrag.

## Aus dem Bürgerverein Stadtmitte

## Fichte-Gymnasium

**„Urban gardening“:**
**Alle reden davon – wir machen es!!!**
Klein aber fein: Die Grünflächen des Fichte-Gymnasiums sind zwar nicht besonders groß, dafür aber sehr vielfältig und wichtig fürs innerstädtische Mikroklima und die Flora und Fauna in der Innenstadt.

Was hat das Fichte-Gymnasium zu bieten? Zum einen den kleinen Schattengarten rund um den Schulteich unter den Hainbuchen und der Felsenbirne.

Letzterer beherbergt einige Goldfische, sorgt für Kühlung und bietet den Fi-Bees, den Fichte-Honigbienen auch an heißen Sommertagen eine wichtige Wasserquelle. Auf den wenigen Quadratmetern wachsen die verschiedensten schattenliebenden Pflanzen wie z.B. Kriechender Günsel, duftender Bärlauch, Storchschnabel und leckere Erdbeeren.



Bezirksleiter **Marco Solarino**

LBS
**Dein Baufinanzierer!**
LBS-Beratungsstelle, Siegfried-Kühn-Str. 4, 76135 Karlsruhe
Tel. 0721 91326-29, marco.solarino@lbs-sued.de
Finanzgruppe · www.lbs-sued.de
**Wir geben deiner Zukunft ein Zuhause.**

Regelmäßig treffen sich die Teilnehmenden der Garten-AG mit ihrer Lehrerin in den Hofpausen dort, um kleine Arbeiten durchzuführen, zu beobachten und behutsam einzugreifen, wo es nötig ist. Ein Hochbeet auf dem kleinen Grünstreifen, gestiftet von der Fördergemeinschaft des Fichte-Gymnasiums, wird z.Zt. befüllt. Somit werden wieder 2 Quadratmeter Vegetation mehr entstehen, die einen wichtigen Beitrag zur Begrünung der Innenstadt darstellen.

Im Hof in Richtung Waldstraße gibt es einige Sträucher und Anpflanzungen von Himbeeren, und Kräutern sowie vor allem mehrere Bienenstöcke, die von der Fi-Bee-AG betreut werden. Was finden die Bienen an Nahrung in unmittelbarer Nähe? Zunächst die Balkon- und Topfpflanzen in der näheren Umgebung, vor allem aber auch die Sträucher am Rande des Schulhofs, die 4 inzwischen sehr groß gewachsenen Linden, den oben erwähnten Schattengarten sowie das begrünte Dach der sogenannten „Brücke“, des modernen Verbindungsbaus, der zwischen den beiden historischen Gebäudeteilen den Schulhof überspannt.
Wir hätten uns gewünscht, dass hier eine Bienenwiese angelegt wird mit diversen Blühpflanzen und nicht nur eine mit hitzeresistenten Pflanzen bewachsene Fläche, doch leider wäre deren Gewicht zu hoch. Das trägt die Konstruktion nicht.

Bleiben noch die Pflanzkübel und die Ränder des Hofs der „Sophie 2“ zu nennen, wo zusammen mit einigen Bäumen und Sträuchern für einen grünen Rahmen des Hofs gesorgt wird. Auch hier gilt: Die Fläche ist nicht besonders groß, und doch tragen auch diese Pflanzen zu einer Verbesserung des Mikroklimas und zu einem schöneren Ambiente bei. Zum Glück sorgen Bewässerungsschläuche und vor allem das unermüdliche, stete Engagements unseres Hausmeisters zum



Überleben dieser Mini-Oasen mitten in der Stadt bei: Wer sonst ist in den Sommerferien bereit, die Pflanzen mit dem überlebensnotwendigen Wasser zu versorgen? Ihm gebührt großer Dank.
Die Schulgarten-AG des Fichte-Gymnasiums beobachtet, säet, pflegt und erntet in den Gärten des Fichte-Gymnasiums. Kräuter, Gemüse und Obst, das gezogen wurde, wird natürlich erntefrisch verkostet – es ist die schmackhafte Belohnung für den großen Einsatz.

Und wie sieht Ihr Balkon aus? Haben Sie Kästen auf Ihren Fensterbrettern? Gibt es ungenutzte Flächen, so klein sie auch sein mögen, in denen Sie für Grün und somit einen kleinen Beitrag zum Umweltschutz sorgen können?

Informationen zum Gärtnern in der Stadt finden Sie im Internet – Karlsruhe hat hier viel zu bieten!

*Uta Lanske, Fichte-Gymnasium*

## Kammertheater

**Kammertheater - Tussitrip**
Die neue Karaoke-Komödie von Christian Kühn

Die erfolgreiche Komödie geht erneut in die Verlängerung! Denn die legendären Tussis sind reif für die Insel, doch der Wochenendtrip zum Junggesellinnenabschied gerät völlig aus dem Ruder. Die Braut will entspannen, die Trauzeugin will eskalieren und der Rest hat ganz eigene Vorstellungen von der „besten Nacht ihres Lebens“. So scheitern die Pläne schon vor dem ersten Cocktail und mit einem Koffer voller Chaos und einer Playlist voller Ohrwurm-Sommerhits – die länger bleiben als der Sonnenbrand – geht es mit Vollgas durch den explosivsten Mädelsurlaub des Jahres! Nur eins ist klar: Was auf Mallorca passiert, bleibt… meistens in den Instagram-Stories!



**TERMINE im K1, Herrenstraße 30/32**

**Vorstellungen:** 16.05.–07.06.2026

**BESETZUNG**
Beatrice Kaps-Zurmahr, Dorothea Kriegl, Tanja Wenzel

**Regie:** Christian Kühn
**Ausstattung:** Nina Aufderheide
**Choreografie:** Sarah Fleige

## Evangelische Stadtkirche

### Ev. Citykirche Konzerte

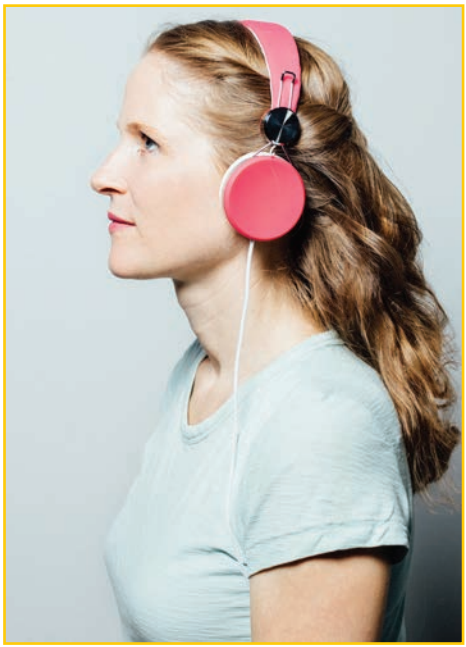
**1) Samstag, 23. Mai 2026, 19 Uhr, Kleine Kirche Karlsruhe**
**„KI - KÜNSTLERISCHE INTELLIGENZ"** - Was macht „Künstlerische Intelligenz" mit den Epochen von Barock bis Gegenwart? Dmitri Dichtiar, Violoncello / Pavel Khlopovskiy, Gitarre
Die Anspielung an die Künstliche Intelligenz ist für die beiden bekannten



Karlsruher Künstler nicht nur ein lustiges Wortspiel, sondern eine Inspiration für ein neues Konzertprogramm! Der Background der beiden Musiker entspricht dem musikalischen Konzept: Dmitri Dichtiar, Cellist, ist Spezialist für historische Aufführungspraxis. Pavel Khlopovskiy, Gitarrist, ist ein stilistischer Grenzgänger, der gerne auch mal Rock spielt und seine Gitarre durch Soundeffekte ergänzt. Was die beiden Musiker bei diesem riskanten, aber stets unterhaltsamen Unterfangen verbindet, ist „Die Künstlerische Intelligenz". Gemeinsam mit dem Publikum wollen sie an den Grundprinzipien der musikalischen Ästhetik verschiedener Musikepochen rütteln. Das Publikum erwartet ein unterhaltsames Konzert mit Musikverschiedener Epochen vom Barock bis zur Gegenwart.

**Eintritt:** 15 Euro, 10 Euro für Schüler/ Studierende/Fördervereinsmitglieder, freie Platzwahl

**2) Sonntag, 7. Juni 2026, 19 Uhr, Kleine Kirche Karlsruhe**
**„HÄNDELS HELDINNEN"**
Moderiertes Konzert mit „Heldinnen-Arien", Ouvertüren und Ballettmusik aus Georg Friedrich Händels Opernschaffen - mit freundlicher Unterstützung der Händel-Gesellschaft Karlsruhe e.V.
Sophie Sauter, Sopran / Gottesauer Ensemble / Leitung: Dmitri Dichtiar / Katharina Eickhoff, Moderation
Angriffslustige Heldinnen wie Cleopatra oder die Zauberin Alcina, historische Persönlichkeiten oder fiktive Figuren aus Mythologie und Legende sind die Hauptdarstellerinnen des Programms „Händels Heldinnen", dessen Opernschaffen eine wahre Fundgruppe darstellt! Moderatio-





nen von Katharina Eickhoff (SWR Kultur) führen durch den Abend mit Sophie Sauter, Sopran sowie dem Gottesauer Ensemble auf barocken Instrumenten.

**Eintritt:** 15 Euro, 10 Euro für Schüler/Studierende/Fördervereinsmitglieder, freie Platzwahl

**3) Mittwoch, 17. Juni 2026, 19.30 Uhr, Kleine Kirche Karlsruhe**
**„MIT RILKE DURCH DAS JAHR: LIEDERABEND“**
Liederzyklus nach Gedichten von Rainer Maria Rilke
Paul Hindemith: „Das Marienleben“ op. 27
Julia Obert, Sopran / Aurelia Georgiou, Klavier

„Hiersein ist herrlich.“ 2026 ist Rilke-Jahr! Rainer Maria Rilke wurde 1875 geboren und starb 1926. Ein Jahr lang mit ihm auf die Reise gehen und neugierig sein auf Augenblicke, in denen das Herrliche des Hierseins spürbar wird. Rainer Maria Rilke ist ein Klangzauberer der deutschen Sprache, ein Meister der Bilder. Seine Texte berühren bis heute: Sie fragen nach dem, was trägt und verwandelt, nach Trost, Tiefe und dem Leuchten im Verborgenen. Rilke sucht eine Sprache für das, was zwischen Himmel und Erde liegt – für die Bewegung zwischen Diesseits und Jenseits, für Sehnsucht, Spiritualität und Sinn. Die Citykirche Karlsruhe spannt den Bogen vom 150. Geburtstag zum 100. Todestag mit herrlichen Rilke-Momenten im Rahmen von Lesungen, Konzerten, literarischen Weinproben, einer Studienfahrt nach Paris, einer Sommergottesdienstreihe – und Rilkes Engel sind natürlich auch dabei.

**Eintritt:** 15 Euro, 10 Euro für Schüler/Studierende/Fördervereinsmitglieder, freie Platzwahl



**4) Montag, 22. Juni 2026, 18.30 Uhr, Ev. Stadtkirche Karlsruhe**
**CHORKONZERT: „KEIN WEG ZU WEIT"**
Freundschaftskonzert des „Ulmer Spatzen Jugendchor" (Ulm) und des „The Singing Tree Choir" (Mumbai) mit klassischen indischen Tänzern (Bharatnatyam) der Nisari Kalakshetra Dance Akademie (Mannheim)

Nach einer unvergesslichen Chorreise des „Ulmer Spatzen Jugendchors" nach Indien im August 2024 kommt es nun in diesem Jahr zu einem Gegenbesuch mit dem Jugendchor „The Singing Tree" von der Mehli Mehta Music Foundation Mumbai, Indien. Mit dem Konzert unter dem Titel „Kein Weg zu weit" feiern die jungen Sängerinnen und Sänger gemeinsam nicht nur die verbindende Kraft der Musik, sondern erneuern und vertiefen gleichzeitig die gewachsene musikalische und kulturelle Freundschaft zwischen den Chören. Dieses besondere Konzert ist der Auftakt zu den „India-Weeks in Karlsruhe" in der Ev. Stadtkirche Karlsruhe. Die beiden Ensembles präsentieren ein mitreißendes Programm mit großer musikalischer Vielfalt. Das Repertoire spannt einen weiten Bogen von klassischen Chorwerken bis hin zu modernen Arrangements aus aller Welt. Außerdem präsentieren sich klassische indische Tänzer der Nisari Kalakshetra Dance-Akademie (Mannheim), die zu einigen der wunderschönen Chorwerke tanzen werden.

Lassen Sie sich von der Begeisterung, der Energie und dem außergewöhnlichen Talent der Ulmer Spatzen, unserer internationalen Gäste und den eleganten klassischen Tänzern verzaubern und erleben Sie einen Abend, der musikalische Grenzen überwindet und Herzen miteinander verbindet.

**Eintritt frei,** um Spenden wird gebeten / Veranstaltung der KME Karlsruhe Marketing und Event GmbH

**HANS HUBER**
**GRABMALE**
Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb

Würdevolle Grabmale aus Meisterhand

Ein Grabmal ist mehr als Stein –
es ist ein Zeichen der Erinnerung,
der Liebe und des Dankes.

Mit Erfahrung, handwerklicher Präzision und Gefühl
gestalten wir individuelle Grabmale,
die Trost spenden und Werte bewahren.

Grabmale Huber
Seit 1919 in Karlsruhe und in der Region
Beratung und Service vor Ort
Tradition – Handwerk – Vertrauen

**Karlsruhe am Hauptfriedhof**
Haid-und-Neu-Str. 27- 29 76131 Karlsruhe
Tel: (0721) 60 62 88 Fax: (0721) 69 82 91
**Öffnungszeiten**
Mo.- Fr. 8:30 - 17:30 Uhr

**Karlsruhe Rüppurr**
Löwenstraße 1 76199 Karlsruhe
Tel: (0721) 88 88 15
**Öffnungszeiten**
Di. und Fr. 9:00 - 12:30 Uhr

mail@grabmale-huber.de
www.grabmale-huber.de

**5) Samstag 27. Juni 2026, 19.30 Uhr, Hof der Ev. Stadtkirche Karlsruhe**
**HOFKONZERT „SPANISCHE NACHT"**
- Werke von Bizet, Sarasate, Turina, de Falla

Solist*innen / Bachchor Karlsruhe / Camerata 2000

Leitung: Kirchenmusikdirektor Christian-Markus Raiser / Luise Wunderlich, Moderation

Kastagnetten, Habanera und viele klangvolle Elemente, die eine spanische Nacht prägen, versprechen ein stimmungsvolles



und lebendiges Musikerlebnis. Fein abgestimmte Chormusik und Orchesterklänge – von bekannten Melodien bis hin zu selten zu hörenden Werken – ergeben ein abwechslungsreiches Programm, ideal für einen lauen Sommerabend. Bei schlechter Witterung findet das Konzert in der Ev. Stadtkirche statt.

**Eintritt:** 15 Euro, 10 Euro für Schüler/Studierende/Fördervereinsmitglieder, freie Platzwahl

***

Karten gibt es an der Abendkasse und an folgenden Stellen im Vorverkauf:

> www.tickets-stadtkirche.de
> Musikhaus Schlaile, Kaiserstr. 175, Karlsruhe
> Touristinformation Karlsruhe, Marktplatz
> Buchhandlung Mächtlinger, Pfinztalstr. 36, Durlach

## SkF Karlsruhe

Sozialdienst Katholischer Frauen

### Zeit für Begegnung und Austausch: Frauencafé beim SkF

Inmitten des oft hektischen Alltags bietet das Frauencafé des SkF Karlsruhe einen geschützten Raum für Begegnung und Austausch.

Das kostenfreie Angebot richtet sich an alle Frauen, die sich eine kleine Auszeit gönnen und in angenehmer Atmosphäre miteinander ins Gespräch kommen möchten.

Das Frauencafé findet immer am zweiten Mittwoch im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr im Familienzentrum des SkF im Passagehof 10 statt (Zugang auch über die Akademiestraße 15 möglich).

Unter dem Motto „Gemeinsam eine Rast einlegen" lädt das Frauencafé dazu ein, den Alltag bewusst zu unterbrechen, zur Ruhe zu kommen und sich mit anderen Frauen auszutauschen.
Ob bei einer Tasse Kaffee, in offenen Gesprächen oder beim gemeinsamen kreativ sein – hier entsteht Raum für neue Impulse, gegenseitige Unterstützung und ein stärkendes Miteinander.

Das Frauencafé im Mai findet unter dem Motto „Mit dem Finger auf dem Globus – Internationaler Austausch" statt. Hier beschäftigen wir uns mit Herkunftsländern, Urlaubsländern und vielleicht auch dem einen oder anderen Traumland.

Im Juni können sich die Teilnehmerinnen nach dem gemeinsamen Kochen und Backen auf einen kulinarischen Genuss freuen.
Es wird ein „Finnischer Nachmittag mit Lohikeitto und Vadelmapiirakka".

Das Angebot ist offen gestaltet und erfordert keine Anmeldung.

Alle interessierten Frauen sind herzlich willkommen. Es wird keine Kinderbetreuung angeboten.

Weitere Informationen sind unter **www.skf-karlsruhe.de** zu finden.

## Polizeipräsidium Karlsruhe

POL-KA: (KA) Stadt- und Landkreis Karlsruhe – Prävention Aktuell:
**4. Seniorenaktionswoche zum Thema „Betrug am Telefon“**

Im Rahmen unserer Aktionswoche „Bekämpfung der Kriminalität zum Nachteil älterer Menschen“ informieren wir heute zum Thema „Betrug am Telefon“.

Telefonbetrug ist ein seit vielen Jahren weit verbreitetes Kriminalitätsphänomen. Die Bandbreite der Betrugsdelikte am Telefon ist groß: Sie reicht von falschen Gewinnversprechen, angeblichen Support- oder Bankmitarbeitern, über den Enkeltrick bis hin zu falschen Polizeibeamten oder Schockanrufen.

Hinzu kommt der Messengerbetrug über SMS oder Nachrichtendienste, bei denen sich Täter als Angehörige oder Paketdienstleister ausgeben. Die Täter richten sich häufig gegen ältere Menschen. Mit psychologisch geschickter Gesprächsführung täuschen sie ihre Opfer und nutzen gezielt deren Sorge, Hilfsbereitschaft oder Unsicherheit aus. Den professionell agierenden Tätern gelingt es immer wieder, Betroffene um hohe Geldbeträge zu bringen. Häufig werden die Opfer zur Verschwiegenheit gegenüber Angehörigen oder Bankmitarbeitern gedrängt.

Die folgenden Beispiele zeigen wiederkehrende Varianten auf. Da Täter ihre Vorgehensweise stetig anpassen, können diese Phänomene auch in abgewandelter Form auftreten.

GAWA
G HEIZUNG
M SANITÄR
B BLECHNEREI
H ELEKTRO
FLIESEN
Notdienst: Tel. 0171 / 650 19 11
• Sanitäre Installationen •
• Heizungsanlagen •
• Baublechnerei •
• Gasleitungsabdichtungen •
• Neubau · Sanierung · Planung · Ausführung •
• Fliesenarbeiten • Badkomplettlösungen •
76135 Karlsruhe Breite Str. 155
Kundendienst Mo-Fr 7-20 Uhr
Tel. (07 21) 9 821 821
Fax (07 21) 9 821 829
Internet: www.gawa-gmbh.de · e-mail: info@gawa-gmbh.de

**Die Phänomene im Überblick:**

**• der Schockanruf**
Die Täter schockieren am Telefon mit dramatischen Szenen. Zum Beispiel habe ein nahestehender Angehöriger einen schweren Verkehrsunfall verursacht, bei dem ein Mensch ums Leben gekommen sei. Um eine lange Haftstrafe abzuwenden, müsse eine hohe Kaution gezahlt werden. Eine andere Variante ist, dass der Angehörige selbst lebensgefährlich verletzt wurde und nun dringend Medikamente benötigt, die angeblich viel Geld kosten.

**• falsche Polizeibeamte**
Die Täter warnen beispielsweise vor einem geplanten Einbruch. Sie bieten an, Bargeld und Wertsachen an einen sicheren Ort bringen zu lassen. Nach der akuten Gefahr würden sie alles zurück-bringen. Manchmal warnen die Anrufer auch vor Falschgeld, das im Umlauf sei, oder vor Kriminellen, die das Konto der Angerufenen plündern wollen. Auch Bankangestellte seien angeblich an den kriminellen Vorgängen beteiligt. Die Täter fordern ihre Opfer deshalb auf, ihr Geld vom Konto abzuheben und in ein Bankschließfach zu bringen. Später sollen sie es dann von dort abholen.

**• der klassische Enkeltrick**
Das Gespräch beginnt meist mit der Frage: „Rate mal, wer dran ist?“. Sobald das Opfer einen Namen nennt, nehmen die Betrüger diese Identität an und täuschen eine finanzielle Notlage vor, für die sofort Bargeld benötigt wird. Zur Abholung des Geldes wird meist ein angeblicher Freund geschickt, da der „Angehörige“ vorgibt, selbst verhindert zu sein.

**• Messengerbetrug**
Nachrichten wie „Hallo Mama, das ist meine neue Nummer“ mittels Messenger oder SMS leiten den Betrug ein. Kurz darauf folgt die Bitte, eine dringende Überweisung zu übernehmen, da man wegen des neuen Mobiltelefons noch keinen Zugriff auf das Online-Banking habe. Die Täter spielen hierbei mit der Hilfsbereitschaft innerhalb der Familie und erzeugen eine künstliche Dringlichkeit für die Zahlung.

**So können Sie sich vor Telefonbetrug schützen**

- Vertrauen Sie niemals Ihrem Telefon-Display. Die angezeigte Nummer kann manipuliert sein.
- Bewahren Sie einen kühlen Kopf. Legen Sie auf, um in Ruhe nachzudenken und die Situation zu bewerten.
- Holen Sie sich Unterstützung von einer Vertrauensperson aus Ihrem Umfeld.
- Suchen Sie die Rufnummer der angeblich anrufenden Institution selbst heraus und fragen Sie nach, ob die geschilderte Situation stimmt.
- Versuchen Sie, die verwandte Person unter einer Ihnen bisher bekannten Nummer persönlich zu erreichen.
- Sprechen Sie am Telefon nicht über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse. Geben Sie keine Zugangsdaten preis.
- Lassen Sie Ihre Adresse und Ihren Vornamen aus dem Telefonbuch löschen.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an Unbekannte.
- Verständigen Sie bei einem verdächtigen Anruf die echte Polizei unter der Notrufnummer 110.

Auch Angehörige und das soziale Umfeld können dazu beitragen, ältere Menschen vor Betrug zu schützen.

Werden die verschiedenen Maschen regelmäßig thematisiert, schafft dies Sicherheit im Ernstfall.

Ein offenes Gespräch in der Familie oder im Freundeskreis ist oft die beste Vorsorge, damit Betroffene nicht allein entscheiden müssen, sondern besonnen reagieren können. Legen Sie hierfür gemeinsam klare Verhaltensregeln fest.

Umfangreiche Präventionstipps zu Betrugsstraftaten am Telefon finden Sie auf dem Internetauftritt der Polizeilichen Kriminalprävention:

**https://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/betrug/.**




## Gemeinderat beschließt Änderung bei der Abfallsammlung der Fraktionen Restmüll, Bioabfall und Papier/Pappe.

Der Gemeinderat hat am 27. Mai 2025 eine Neuregelung des Vollservice bei der Abfallsammlung für Restmüll, Bioabfall und Papier/Pappe beschlossen. Künftig soll der Vollservice, also das Holen und Zurückstellen von zweirädrigen Abfallsammelbehältern, auf maximal 35 Meter Entfernung zwischen Fahrbahnrand und Standplatz, bis zu zehn Stufen und fünf Prozent Steigung festgelegt werden. Eingeschlossen ist auch die Vorgabe, im Rahmen des Vollservice an den Haustüren zu klingeln. Ziel ist es, den Begriff Vollservice klar zu definieren, die Arbeitssicherheit zu verbessern und die Mitarbeitenden zu entlasten.

93,5 Prozent der rund 37.000 Standplätze erfüllen bereits diese Vorgaben. Für etwa 2.400 Standorte, die diese Kriterien überschreiten, kann der Vollservice im bisherigen Umfang nicht fortgeführt werden. In der **Innenstadt-West** betrifft dies 69 Grundstücke.
Die Umstellung erfolgt ab Juli 2026 in den Stadtteilen Innenstadt-West, Knielingen, Nordstadt, Nordweststadt und Weststadt. Ab April 2026 erhalten die Grundstückseigentümerinnen und Grundstückseigentümer in diesen Stadtteilen ein Schreiben mit Informationen zu den neuen Vorgaben und erfahren, ob ihr Standplatz von der Neuordnung betroffen ist. Zwei Wochen später werden alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtteile angeschrieben.
Wo Behälterstandorte den neuen Vorgaben nicht entsprechen, können alternative, den neuen Kriterien entsprechende Standplätze auf privatem Grund eingerichtet werden. Das TSK unterstützt die Eigentümerinnen und Eigentümer auf Anfrage mit einer individuellen Beratung. Die Information und Umstellung verläuft sukzessive nach Stadtteilen geordnet bis Juni 2026.

Ab 2027 ist zudem eine Wahlmöglichkeit zwischen Voll- und Teilservice in allen Stadtteilen vorgesehen. Ausgenommen sind die Kernstadtgebiete in der Karlsruher Innenstadt, in Durlach und Mühlburg sowie nicht satzungskonforme Standplätze.

Die neuen Regelungen gelten nicht für Wertstoffbehälter, da deren Sammlung in der Verantwortung der dualen Systeme liegt. Die Stadt strebt jedoch eine einheitliche Lösung im Rahmen künftiger Abstimmungsvereinbarungen an.

Weitere Informationen und Beratung finden Sie unter **tsk.karlsruhe.de/vollservice** oder über die **Behördennummer 115**.

## Aus dem Bürgerverein Altstadt

**Bitte nicht öffnen !!**

Nachdem ein Spielgerät bereits im letzten Jahr ausgetauscht wurde, ist nunmehr seit Monaten der Spielplatz, Am Künstlerhaus' für die Kinder aus der Innenstadt – Altstadt geschlossen. Es fehlt immer noch der Fallschutz. Warum dauert es Monate bis der Spielplatz fertiggestellt und wieder für die Kinder zugänglich wird?






## GEDOK Künstlerinnenforum

**Veranstaltungen der GEDOK Karlsruhe im Juni und Juli 2026**

Die Monate Juni und Juli 2026 stehen bei der GEDOK im Zeichen der Leichtigkeit, Zuversicht und neuer, junger Perspektiven.

**„Mit Mut und Zuversicht – literarische Visionen für morgen. Orte, Menschen, Zeitreisen"** – so lautet der Titel einer musikalisch-szenischen Lesung am Freitag, 12.06., um 19 Uhr, die von **Martina Bilke, Ondine Dietz, Silke Karl, Martine Lombard, Hedi Schulitz, Sabine Stern, Ursula Zetzmann** sowie (im Film) **Elisabeth Stephan-Geißler**, Sopran, und **Anna Wegmer**, Klavier, bestritten wird.

Sie findet im Rahmen des Literatursommers 2026 der Baden-Württemberg Stiftung (www.literatursommer.de) in Kooperation mit dem Roten Haus Karlsruhe in dessen Räumen statt.

Fünf Literatinnen, zwei Schauspielerinnen und zwei Musikerinnen begeben sich auf eine literarische Zeitreise zu den Vorbildern aus der Literaturgeschichte der Region Karlsruhe und des Landes Baden-Württemberg.

Historische Persönlichkeiten wie **Anna Ettlinger, Bertha Pappenheim, Clara Schumann** u. a. treten in einen Dialog mit den Akteurinnen der regionalen Literaturszene der Gegenwart und zugleich mit den Protagonistinnen der Zukunftsvisionen. In einer szenischen Lesung, durchwebt mit Musik, Theater-, Per-

formance- und Videokunst-Elementen, stellen sie dem Publikum ihre Entdeckungen vor und analysieren die „alchemistischen" Prozesse, in denen die Essenzen von Mut, Solidarität, Transformation in Verbindung traten, die uns heute noch inspirieren können. Auch werden Ideen und Initiativen präsentiert, die wir heute für die Literat:innen der Zukunft als Kraftquellen für Mut und Zuversicht kreieren.

Noch bis Sonntag, 21.06., ist die am 22.05. eröffnete Ausstellung „Schwebend! Leicht!" der **Fachgruppe Angewandte Kunst / ArtDesign der GEDOK Karlsruhe** zu sehen, an der insgesamt 14 Künstlerinnen mitgewirkt haben (wie bereits in Heft 2/2026 zu lesen): **Ursula Achten**/Papier, **Zdenka Broc**k/Papier, **Karin Flurer-Brünger**/Keramik, **Astrid Haas**/Papier, **Gabriele Heinz**/Schmuck, **Susanne Högner**/Schmuck, **Angela Johe**/Keramik, **Dagmar Langer**/Keramik, **Johanna Reutter**/Textil, **Rose Schrade**/Objekt, **Heike Utta**/Textil, **Helga Weilacher-Stiehler**/Textil, **Michaela Wiecek**/Schmuck, **Sylvia Witzenmann**/Schmuck + Malerei.

Anlässlich der **Finissage**, bei der ausstellende Künstlerinnen im GEDOK Forum anwesend sein werden, greifen **Rita Huber-Süß** und **Solange Komenda** am 21.06. um 14 Uhr in ihrer musikalischen Performance das Motto **„Schwebend! Leicht!"** auf.



*Literatursommer*

Flirrend, schwebend, leicht werden die zwei Musikerinnen mit Blockflöten, Stimme und Rhythmusinstrumenten die Lebendigkeit und Leichtigkeit des Lebens umspielen.

Sprache wird in ihre musikalischen Bestandteile aufgelöst: Der Klang der Sprache wird selbst zu Musik, während der Inhalt der Texte zu emotionalen und spielerischen Ausdrucksebenen

inspiriert. Die Texte sind den Fragmenten der griechischen Dichterin **Sappho** entlehnt.

Aus Griechenland stammt auch die Komponistin **Calliope Tsoupaki**, deren Werk „Charavgi" (dt. „Dämmerung") erklingen wird. Darin beschreibt sie die atmosphärische Stimmung des Tagesanbruchs und die verschwommene Grenze von dunkel und hell, Schatten und Licht.

Rita Huber-Süß und Solange Komenda werden ebenfalls, passend zum Titel und passend zu ihren Instrumenten, über Motive und Gesänge von Vögeln improvisieren. Freuen Sie sich auf virtuose Triller, rasante Läufe und süße, liebliche Klänge, die Sie zum Schmunzeln bringen werden.

Einen spannenden Einblick in aktuelle Arbeiten von **Diplomstudentinnen der Studiengänge Medienkunst und Szenografie der Hochschule für Gestaltung (HfG) Karlsruhe** bietet auch in diesem Jahr eine Ausstellung im Rahmen des Nachwuchsförderprogramms der GEDOK Karlsruhe – Projektleitung: **Sabine Schäfer** (GEDOK) und **Prof. Susanne Kriemann** (HfG) – im GEDOK Künstlerinnenforum, die am Freitag, 26.06., um 19 Uhr mit einer Einführung von **Prof. Constanze Fischbeck** und **Prof. Susanne Kriemann**, HfG Karlsruhe, eröffnet wird.



*Solange Komenda, Foto Sabine_Baum*



*Rita Huber-Suess, Foto Anne_Kup*




## Das Team Sauberes Karlsruhe erklärt, wie sich Abfall beim Grillen und Picknicken vermeiden lässt.

Wenn die Temperaturen steigen, zieht es viele Menschen wieder in die Parks und Grünanlagen, mit Picknickdecke, Grill und guter Laune. Ein **respektvoller Umgang** miteinander trägt dazu bei, dass sich alle wohlfühlen. Dazu gehört auch, Wege und Flächen sauber zu hinterlassen und Rücksicht auf andere Besucherinnen und Besucher zu nehmen.

**Auch Tiere und Pflanzen** profitieren davon, wenn keine Essensreste oder Abfälle in der Natur zurückbleiben, da diese das natürliche Gleichgewicht stören können. Ergänzend hilft es, Grünflächen bewusst zu schützen und Wiesen nicht unnötig zu belasten, damit Naturbereiche langfristig erhalten bleiben.

Das Team Sauberes Karlsruhe lädt dazu ein, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und mit kleinen Schritten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Das gilt vor allem auch für Familien mit Kindern, die spielerisch an das Thema Nachhaltigkeit herangeführt werden können. Denn Umweltbewusstsein entsteht besonders nachhaltig, wenn es früh im Alltag erlebt und nicht nur theoretisch vermittelt wird.

Das TSK zeigt, wie Nachhaltigkeit ganz einfach gelingen kann, ohne Verzicht, aber mit kleinen, wirkungsvollen Entscheidungen.

**Mehrweg statt Einweg**
Beim Essen im Freien lässt sich viel Verpackungsmüll vermeiden. Wiederverwendbares Geschirr ist dafür eine unkomplizierte Lösung und schnell eingepackt. Auch Trinkflaschen zum Nachfüllen sind eine einfache Möglichkeit, unterwegs weniger Abfall zu erzeugen und gleichzeitig Ressourcen zu sparen.

**Mehrweggrill statt Wegwerfprodukt**
Einweggrills verursachen nicht nur unnötigen Abfall, sondern können auch Wiesen beschädigen. Besser sind mobile Mehrweggrills oder ausgewiesene Grillplätze. Grillkohle und Asche sollten vollständig ausgekühlt und anschließend im Restmüll entsorgt werden. Sie sollten keinesfalls in der Natur zurückbleiben.

**Abfälle einfach mitnehmen und richtig entsorgen!**
Wenn Abfälle entstehen, ist es am besten, sie wieder mitzunehmen, denn was wieder mitgenommen wird, kann zu Hause besser getrennt und recycelt werden als im öffentlichen Raum. Saubere Mülltrennung ist ein zentraler Baustein funktionierender Kreislaufwirtschaft. Auch werden die öffentlichen Abfallbehälter entlastet und die Parks bleiben sauber. Bitte vermeiden Sie es, Müll neben überfüllten Behältern abzustellen.

Seit 2022 präsentieren der Fachbereich Fotografie und Medienkunst der GEDOK Karlsruhe und die Studiengänge Medienkunst sowie Szenografie und Ausstellungsdesign der HfG Karlsruhe jährlich Diplomarbeiten von HfG-Student:innen. Ortsspezifische Rauminstallationen und andere medienkünstlerische Arbeiten mit aktuellen künstlerischen Positionen sind noch bis Sonntag, 26.07., zu erleben.

**Die genannten Veranstaltungen finden an folgenden Orten statt:**
**Rotes Haus**, Rastatter Straße 17, 76199 Karlsruhe, https://rotes-haus-ka.de/,
Szenische Lesung (Literatursommer 2026) am 12.06., 19 Uhr

**GEDOK Künstlerinnenforum**,
Markgrafenstraße 14 |
Ecke Fritz-Erler-Straße,
76131 Karlsruhe,
www.gedok-karlsruhe.de,
Ausstellungsöffnungszeiten:
Mi – Fr 17 – 19 Uhr,
Sa, So, Feiertage 14 –16 Uhr

- Ausstellung „Schwebend! Leicht!“ mit Finissage am 21.06., 14 Uhr
- Ausstellung Diplomstudentinnen der Studiengänge Medienkunst und Szenografie der HfG Karlsruhe, 27.06. – 26.07.

## Karlsruher Tore im Wandel der Jahrhunderte

(Fortsetzung von Heft 1 2025)
In Heft 1 2025 wurde ein Vortrag im Jahr 2024 über die Karlsruher Tore abgedruckt. Nach dem Karlstor und dem Mühlburger Tor ist hier nun der 3. Teil:



*Kadettenanstalt_Linkenheimer_Tor*

Ein anderes Tor, das Sie vielleicht nicht kennen, war das **Palmtor.** Bild 12. Es soll ein sehr kunstvolles, kleines Tor gewesen sein, das den Garten der Herren von Palm am Anfang der Leopold-Stephanienstraße abschlossen hat. Die Herren von Palm waren eine reiche Kaufmannsfamilie, die sich ein Palais mit Garten anlegten. Das Gelände wurde von Großherzog Ludwig von Baden für seine Frau, Gräfin von Langenstein und ihren Kindern erworben. Nachdem der Großherzog 1830 gestorben war, blieb der östliche Teil des Geländes bei der gräflichen Familie, der westliche erbte der jüngere Bruder von Großherzog Leopold, der hier ein Hirschgehege hatte. Danach stand auf diesem Gelände das Douglas´sche Palais, das der Baumeister Durm erbaute. In den 80er Jahren des 19. Jahrhunderts kaufte der Bankier Schmieder das Grundstück und ließ sich an der Karl- Akademien- und Stephanienstraße ein **Stadtpalais von Josef Durm** erbauen.

Als Prinz Max von Baden heiratete, kaufte er das Grundstück mit Garten und Palais. Nach dem Ende der Monarchie zog die markgräfliche Familie nach Salem. In den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts wurde es der erste Sitz des Bundesverfassungsgerichts. Nach dessen Auszug war es



*Ludwig Tor 1860*



*Hirschtor: Foto Manfred Hattenkerl*

das Domizil der Jugendbibliothek, des Literaturmuseums und des Stadtmuseums.

Wir spazieren jetzt die Stephanienstraße herunter. In Richtung Schlossgarten. Dann biegen wir in die Hans- Thoma-Straße ein und laufen zur Kunsthalle hinüber. An der Ecke, oder drüben beim neuen Bundesverfassungsgericht, hat der Hofgartenbaumeister Thran ein Tor eingezeichnet. Bild 13 Es war das erste Tor für die Marktbeschicker der Hardtgemeinden. Aber schon 1750 wurde für die Hardtbewohner ein neues Tor geschaffen, **das Linkenheimer Tor.** Bild 15.

Friedrich Weinbrenner, der vor diesem Tor, auf dem Gelände des heutigen Landgerichts, aufwuchs, wollte es zum schönsten Tor Karlsruhes machen. Das Torgebäude mit 3 Durchgängen hatte noch eine Galerie, in der der Pagenmeister Lux lebte. An dem rechteckigen Platz stand das Kupferkabinett, das Palais der schwedischen Königin Friederike und die Kunstakademie. Im Innenbereich des Platzes stand ein Brunnen. Es soll der selbe gewesen sein, wie der auf dem Ludwigsplatz. Bild 14.
Zu der Toranlage gehörte noch ein Stockhaus. Dies bedeutet, dass hier ein Stadtgefängnis war, denn „Stock" kommt von dem altdeutschen Wort „Stock", das so viel wie Gefängnis oder Zelle bedeutete. Außerdem ist auf der Seite des Palais das alte Sporerhaus. (Haus des Hufschmieds)
Nach Weinbrenner wurde das Tor abgebrochen und man verlegte es an die Kadettenanstalt. Bild 15. Die Toranlage war wie bei den anderen Toren: 2 Fußgängerpforten und ein doppelflügeliches Gittertor. Das linke Wachhaus Bild 17 wurde im II. Weltkrieg zerstört. Das Gittertor wurde mit dem Bau der Linkenheimer Landstraße abgetragen.

Jetzt gehen wir zurück zur Kunsthalle und laufen in Gedanken am Bundesverfassungsgericht vorbei, überqueren den Schlosshof und betreten den östlichsten Durchgang des Schlosses. Hier gehen wir am Schlosscafé vorbei und verweilen vor dem **Hirschtor**, Bild 16 das zum Fasanengarten führt. Es wurde eigentlich als Schlosstor geschaffen. Der Hofgürtlermeister Hugenest hat es hergestellt.

Das war das letzte Tor, das ich Ihnen zeigen wollte.
Ich will mich von Ihnen verabschieden und hoffe, dass Sie mit Freude mitgewandert sind.

*Inge Müller*
*(Fotos aus Stadtwiki Karlsruhe*

# Bürgerverein Stadtmitte e. V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe
Fax: 0721 9203187, Email: info@karlsruhe-stadtmitte.de

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei dem Bürgerverein Stadtmitte e.V. an.
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von 12,-- Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am

Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon E-Mail

**Datenschutzinformation:** Die erhobenen Daten speichern wir auf der Grundlage von Art 6 Abs. 1b der EU-Datenschutzgundverordnung (DSGVO). Sie werden ausschließlich benutzt für die Mitgliederbetreuung und -verwaltung (Kommunikation mit dem Mitglied, Erhebung des Mitgliedsbeitrags, Berechnung eines Mitgliedsjubiläums, Gratulation zu runden Geburtstagen), nicht an Dritte weitergegeben und bei der Beendigung der Mitgliedschaft spätestens zum Ende des Folgejahres gelöscht.
Verantwortlicher im Sinne des Art. 13 Abs. 1a DSGVO ist der 1. Vorsitzende Rolf Apell, Geschäftsstelle: Jahnstr. 14, 76133 Karlsruhe

Karlsruhe, den Unterschrift

**Sepa-Lastschriftsmandat** Hiermit ermächtige ich den Bürgerverein Stadtmitte e. V. von meinem genannten Girokonto per SEPA Lastschrift künftig den fälligen Betrag von **€ 12,00** jährlich einzuziehen. Die Einzüge erfolgen mittels Gläubiger-Identifikationsnummer DE12ZZZ00001507812, Kontonr. DE28 6619 0000 0010 2728 74. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Bürgerverein Stadtmitte e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen..

IBAN

Kontoinhaber

Karlsruhe, den Unterschrift

# Frauen hören anders

**Mona&Lisa* – Hörgeräte für Frauen**
Wissenschaftliche Studien belegen: Frauen hören anders als Männer. Wir bieten Ihnen speziell entwickelte Hörlösungen, die auf die Bedürfnisse von Frauen abgestimmt sind.

- **Umfassende Höranalyse:** Präzise und speziell für das weibliche Gehör.
- **Ausgewählte Hörgeräte:** Stilvoll und komfortabel.
- **Gezieltes Hörtraining:** Optimieren Sie Ihr Hörvermögen.

**Hören Sie den Unterschied!**




Adlerstraße 27a, am Lidellplatz
76133 Karlsruhe
Telefon 0721-354 676 26
karlsruhe@monalisa-hoeren.de

mona&lisa
Hörgeräte für Frauen

*Partnerin der Krankenkassen.

# Immobilienverkauf?

Darum kümmern wir uns seit über 26 Jahren erfolgreich und mit Leidenschaft. Bei uns erwartet Sie nicht nur eine umfangreiche Dienstleistung, wir verbinden zudem Kompetenz, Professionalität und Kundenfreundlichkeit mit einem fairen Preis-Leistungsverhältnis.

**www.bopp-bopp.de**

## Achtung Frühlingsaktion:

Bei Auftragserteilung einer Immobilie bis 15.06.2026 an uns, bezahlen Sie (wie Käufer gleichermaßen) lediglich eine Vermittlungsprovision i.H.v. **2,38%** inkl. 19% Mwst. vom Kaufpreis.

Dies bei gleichem Service, z. B. inkl. kostenfreier Wertermittlung und kostenfreier Erstellung eines Energieausweises.

**Gerne informieren wir Sie und freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!**



Bopp & Bopp
IMMOBILIEN

**26 Jahre**

Eine kluge Entscheidung



Sophienstraße 39 · 76133 Karlsruhe · 0721/9415044 · info@bopp-bopp.de